

JUPPIE!

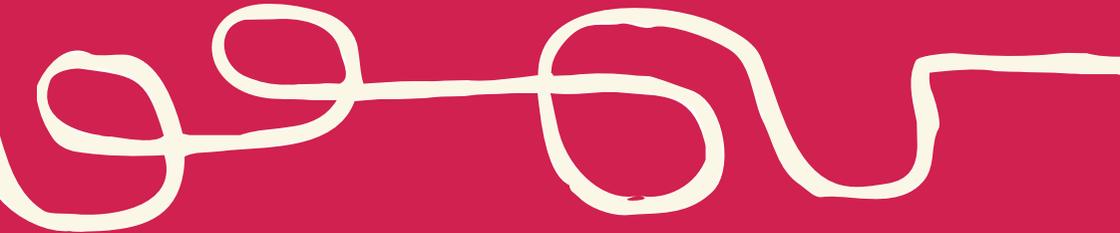
MACH DICH AUF DEN WEG VOM ADLER BIS ZUM ZUGVOGEL!
DU HAST DICH FÜR EINE TOUR QUER DURCH DAS
STADTZENTRUM VON MECHELEN ENTSCIEDEN



----- STOPPI ----- In dieser Broschüre stehen zwei Rundgänge. Kennst du Mechelen wie deine Hosentasche? Dreh dann schnell dieses Heft um! Auf der Rückseite findest du einen Rundgang, auf dem du die Ufer der Dijle erkunden kannst. Der Fluss übernimmt die Rolle des Reiseführers und bringt dich zu den Sehenswürdigkeiten, die in Mechelen am Wasser liegen. Es ist deine Entscheidung, ob du lieber an der Dijle entlanggehst oder dich auf den Weg ins Stadtzentrum machst. Wenn du diese Seite umschlägst, wirst du dich in Begleitung einer bunten Schar von Tieren ins Zentrum geben.

WIE BENUTZT MAN DIESE BROSCHÜRE?

Nachfolgend findest du ein paar **kleine Zeichen**, die auf dem Rundgang immer wieder vorkommen. Sie **helfen** dir dabei, die verschiedenen Teile des Textes leicht zu **erkennen**:



gibt immer **den Weg** an, den du gehen sollst.



verweist auf die 1 000 tollen Sachen zum **Mitmachen**, die du auf **dem Großen Plan** findest. Los geht's!



SPIELANLAGE

Wenn du das Zeichen  siehst, wird ein **schwieriges Wort** erklärt.



Die **kleinen Rahmen** enthalten nette Anekdoten und viel **Wissenswertes** über die Häuser, Orte, Personen und Tiere, die du unterwegs kennenlernen wirst.

Du nimmst dir für diesen Rundgang am besten einen ganzen Vor- oder Nachmittag Zeit. Natürlich brauchst du nicht an allen Haltestellen der Tour gleich viel Zeit zu verbringen. Du kannst auch einige Aufgaben weglassen. Der Rundgang dauert so lange, wie du möchtest!

SEHR VEREHRTE DAMEN UND HERREN, WIR PRÄSENTIEREN IHNEN... DIE STADT MECHELEN!

Eine fröhliche Schar von Tieren führt dich zu den wichtigsten Orten der Stadt und verrät dir unterwegs eine Menge ihrer Geheimnisse.



Die Tiere warten auf dich in Kirchen und auf Innenhöfen,
in Türmen und an Häusern.
Worauf wartest du noch?!



Deine Entdeckungstour durch Mechelen beginnt bei Tourismus Mechelen in der Nähe des GROTE MARKT. Geh auf den GROTE MARKT und bleib genau in der Mitte des Platzes stehen.

Fällt dir an den Fassaden einiger Häuser auf dem **GROTE MARKT** nicht etwas Besonderes auf? Gut erkannt: An vielen Häusern auf diesem Platz prangt ein **kleines Tier**! Es ist hier fast wie im Zoo... Aber was haben die Tiere eigentlich dort zu suchen?



In deiner Straße haben die Häuser bestimmt alle eine **Hausnummer**, aber das war nicht immer so. Im Mittelalter konnten die Menschen ein Haus an dem **Namen** erkennen, den es erhalten hatte. Die Tiere, die dir von dort oben heimlich folgen, gehören zu dem Namen des Hauses, an dem sie sich befinden. Auf diese Weise waren auch die Leute, die nicht lesen konnten, in der Lage, diese Häuser leicht **wiederzufinden**. EINE GUTE IDEE, nicht wahr?

33

34

Vielleicht kannst du dir diesen **GROTE MARKT** nur schwer mit Bäumen und Sträuchern vorstellen...

Es war aber einmal so! **MARGARETE VON ÖSTERREICH**, eine Fürstin, die vor langer Zeit hier gelebt hat, träumte von einer großen **Hirschjagd**. Sie erteilte ihren Bediensteten den Auftrag, den **Grote Markt** in einen **Wald** zu verwandeln, in dem dann die Hirsche freigelassen wurden.

Vom Balkon des Hauses aus, das heute **DE MET** heißt, beobachteten Margarete und ihr Gefolge die Jagd. Die ganze Arbeit für nur einen Nachmittag Spaß!

Auch **KAISER KARL V.** war an diesem Tag mit von der Partie... Er war der Neffe von Margarete von Österreich und damals noch ein kleiner Junge. Einige Jahre später wurde er dann ein sehr **wichtiger Mann** für Mechelen. Einen Beweis dafür findest du auch auf diesem **GROTE MARKT**. Kaiser Karl V. bewacht immer noch eines der Häuser auf dem Platz... Kannst du ihn finden?



Kaiser Karl V.

Ist dir dieser Name nicht bekannt? Kaiser Karl V. wurde Anfang des 16. Jahrhunderts in Gent geboren und danach von seiner Tante Margarete von Österreich in Mechelen erzogen. Bei uns ist Kaiser Karl V. vor allem als der Kaiser bekannt, in dessen Reich die Sonne nie unterging.





Da du doch gerade in den Himmel schaust, sieh einmal genau hin... **BINGO**: Der **St.-Romboutsturm** und das **Rathaus** sind durch ein **Kabel** miteinander verbunden!

Und zwar aus folgendem Grund: An jedem **zweiten Sonntag im September** werden 20 gigantische **Glocken** an diesem Kabel befestigt. Sie gleiten nach unten und öffnen sich mitten auf dem **Grote Markt**. Aus jeder Glocke kommen 20 Plastikglöckchen zum Vorschein. Jeweils eine von ihnen enthält eine **kleine Nummer**. Mit dieser Nummer gewinnt man eine echte Glocke **aus Bronze**! Kreuz das Datum schon mal in deinem Kalender an – wer weiß, vielleicht gelingt es dir ja, eine dieser Nummern zu erwischen. Dann kannst du eine Glocke mit nach Hause nehmen! ...



Stell dich jetzt mit dem Rücken zum Rathaus und geh dann in RICHTUNG der ST.-ROMBOUTSKATHEdraLE.

Kurz bevor du die Straße überquerst, kannst du in der **linken Ecke** des Platzes noch ein Stückchen der **Straße** sehen, die vor langer Zeit (im 12. Jahrhundert!) diesen Ort mit dem Osten des Landes verband. Geh einmal kurz darüber und steig in die Telezeitmaschine...

Flupp! Jetzt bist du ein **Kaufmann aus dem Mittelalter**, der in Mechelen seinen Vorrat **Salz** eingekauft hat und ihn mit **Pferd und Wagen** zurück in sein Dorf bringt. Er hatte zweifellos noch eine lange **Reise** vor sich, denn auf den **holprigen** Straßen von damals kam man nicht so schnell voran, wie auf den **glatten** Autobahnen, die es heute gibt...



35



Geh vorsichtig über die Straße und dann weiter in Richtung der **ST.-ROMBOUTSKATHEDRALE**. Geh an dem kleinen Denkmal für die ermordeten, verunglückten und vermissten Kinder vorbei.

Geh am Haupteingang der Kathedrale vorbei, überquere vorsichtig die Straße und geh dann in den Minderbroedersgang. Dort findest du am Kulturzentrum und dem Figurentheater De Maan einen coolen **Spielplatz**.



SPIELANLAGE

Tob dich auf diesem coolen Spielplatz richtig aus!



Hast du genug gespielt? Kehr dann zurück auf dem Weg, den du gekommen bist. Findest du das **Modell** des **ST.-ROMBOUTSTURMS** rechts am Haupteingang der Kathedrale?

Wer hat den höchsten?

Hast du dich schon mal gefragt, warum der **Turm** dieser Kirche so aussieht, als hätte man die **Spitze** abgebrochen? Man hatte eigentlich vor, den Turm noch **65 Meter höher** zu bauen. Die höchsten Gebäude in dieser Zeit waren die **Pyramiden** in Ägypten, die immerhin schon **150 Meter** hoch waren. Mit einem **167 Meter** hohen Kirchturm wären die Mechelner somit ins **Guinness Buch der Rekorde** der damaligen Zeit gekommen! Aber es sollte wohl nicht sein... Vor 500 Jahren gab es viele **Kriege**, die das ganze Geld verschlangen. Die Mechelner mussten sich deshalb mit den **97,30 Metern** zufriedengeben, die der St.-Romboutsturm bis heute hoch ist.

!. **Modell** – die maßstabsgerechte Darstellung eines Gebäudes im Kleinformat.

!. **Guinness Buch der Rekorde** – ein Buch, in dem die unglaublichsten Rekorde zusammengetragen werden.



36

37



Du brauchst nicht lange nach oben zu schauen, um zu merken, dass der Turm aus **zwei Teilen** besteht: einem **dunkleren** und einem **helleren** Teil.

Für den oberen Teil wurde eine andere Sorte von Steinen verwendet. Sie werden nur dann weiß, wenn man sie anstreicht... Die **Wanderfalken**, die im Turm ihr Nest gebaut haben, scheinen sich nicht daran zu stören!



Geh jetzt in die Kathedrale hinein und erkunde sie.

Herzlich willkommen in der **ST.-ROMBOUTS-KATHEdraLE**. Ssscht...

Eine Kathedrale ist eigentlich eine sehr wichtige Kirche. Sie ist besonders **groß** und schön **verziert**. Nachdem du sie betreten hast, fällt es dir sofort auf: **WAAUW**, was für ein **gigantisches** Gebäude! Über jeder Seitentür befindet sich ein buntes Fenster, das so enorm groß ist, dass man es wirklich nicht übersehen kann....

Wenn du mit dem Gesicht zum **Altar** stehst, dann ist das Glasfenster auf der linken Seite das älteste. Wenn du es dir genau ansiehst, kannst du rechts unten den **Künstler** entdecken, der dieses Glasfenster angefertigt hat. Der Mann hieß **PLUYS**. Er hat anstelle seines Namens sich selber auf das Fenster gemalt. Das war damals so üblich.

⚡ **Altar** – Tisch vorn in der Kirche, auf dem der Priester das Brot und den Wein weicht.



Glasfenster? Warum denn?

Vielleicht hast du Glück und du kommst gerade dann hierher, wenn die Sonne durch die bunten Fenster scheint und die Kirche in einem zauberhaften Licht erstrahlen lässt, in dem die kleinen Staubkörnchen funkeln wie Sterne. Wenn das kein Grund ist, zur Messe zu gehen!

Die Glasfenster dienen natürlich nicht nur dazu, die Kirche schön zu beleuchten. Sie erzählen auch Geschichten. Eigentlich waren diese Fenster früher die Bibel der Armen, genau wie die Skulpturen in und an der Kirche. Im Mittelalter lernten nur die reichen Leute lesen. Die Armen mussten von morgens früh bis abends spät arbeiten und hatten weder Zeit noch Geld, um in die Schule zu gehen. Gemälde, Glasfenster und Skulpturen erzählten deshalb die Geschichten so, dass jeder sie verstehen konnte.





Halt kurz an der hölzernen Kanzel an.

Früher **stieg** der **Pfarrer** in die Kanzel, um zu den Gläubigen zu sprechen. Über seinem Kopf befand sich eine kleine **Überdachung**. Nein, das Dach sollte den Pfarrer nicht vor Regen schützen, sondern es war ein **Schalldeckel**, der die **Stimme** des Pfarrers in die Kirche leitete und ein wenig verstärkte, genau wie es heute die **Boxen** einer Musikanlage tun!

40



Die Kanzel hat früher einmal in einer anderen Kirche gestanden, wo sie an die Wand angelehnt war. Sie war damals also nicht rund, so wie jetzt. In dieser Kirche erhielt sie einen Platz, der sich nicht an einer Wand befindet. Deshalb hat **Jan Frans Van Geel** sie **ganz rund gemacht**. Der Name des Künstlers sagt dir vielleicht nichts, aber eines der Kunstwerke seines Sohnes **Jan-Lodewijk** kennst du bestimmt. Hast du schon mal etwas von dem Löwen von Waterloo gehört? Die Familie Van Geel muss sich ganz besonders für Tiere interessiert haben, denn auch auf dieser Kanzel wimmelt es nur so davon!



Rarara

Wenn du weißt, dass die Glasfenster **18 Meter** hoch sind, und du siehst, wievielmals der Abstand zwischen **deinen Füßen** und dem **höchsten Punkt** der Kirche passen: Wie hoch ist dann deiner Meinung nach die Kirche?

Die Kirche ist 32 Meter hoch, ja, wirklich! Für die Breite musst du noch einmal 14 Meter hinzugeben: 46 Meter!

Noch **ein paar Zahlen**:

Wauw! **ST. ROMBOUT**, der dort über dem Altar das Geschehen in seiner Kirche beobachtet, ist sage und schreibe **3,75 Meter** groß. Vergleiche das einmal mit deinem **Vater**, der ist wahrscheinlich nicht viel größer als **1,90 Meter!**

Du verstehst wahrscheinlich, warum der Künstler diese Skulptur so **riesengroß** gemacht hat. **ST. ROMBOUT** steht sehr **hoch**, deshalb musste er schon besonders groß sein, sonst hätten ihn die Leute in der Kirche wohl kaum bemerkt. Dein Vater würde an derselben Stelle von hier aus wie ein **Zwerg** aussehen...



41



Es erwartet dich jetzt eine spannende Tour... bis ganz oben auf den St.-Romboutsturm!

Streng dich an, denn der Turm hat **538 Stufen**. Keine Angst, es gibt unterwegs ein paar Räume, in denen du dich etwas ausruhen kannst. Karten für die Turmbesteigung sind am Empfangsschalter erhältlich. Dort bekommst du auch eine Broschüre, die dich durch den Turm führt.

Wusstest du, dass man die beiden **Glockenspiele** im **St.-Romboutsturm** noch in **5** Kilometern Entfernung hören kann? Natürlich nur dann, wenn der **Wind** in die richtige Richtung weht...

Die beiden Glockenspiele bestehen aus jeweils **49** Glocken! Für alle, die gerne wissen möchten, wie schwer die Dinger sind... **HALTET EUCH FEST...** das eine Glockenspiel wiegt **38 000** Kilo und das andere **2 000** Kilo mehr!

! Glockenspiel – Ein Musikinstrument mit hölzernen Tasten, auf die man mit den Fäusten schlagen muss. Die Tasten sind mit den Klöppeln der Glocken verbunden. Wenn man auf eine Taste schlägt, zieht man dadurch an einem kleinen Seil, das seinerseits dann an dem Klöppel zieht und schon hat man den ersten Ton!



42

43



Herzlichen Glückwunsch! Du stehst jetzt auf dem Dach
Mechelens: Kannst du Brüssel und Antwerpen sehen?
Wird der Abstieg wohl schneller gehen?



Die Nacht, der die Mechelner ihren Spitznamen zu verdanken haben...

In einer Nacht im Jahr 1687 wurde der St.-Romboutsturm vom **Mond** angestrahlt. Die Mechelner dachten, dass die Glut auf dem Turm ein echtes **Feuer** sei. Sie gerieten in Panik und begannen sofort, die Flammen zu **löschen**, bis sie erkannten, dass sie sich geirrt hatten... Seit dieser verrückten Nacht werden die Mechelner **MONDLÖSCHER** genannt.



Da du nun wieder unten bist, ist es höchste Zeit für eine Pause, aber nicht für dich! Auf dem **Spielplatz** rechts neben der Kathedrale kannst du dich mal kurz austoben, bevor du deinen Weg fortsetzt.



SPIELANLAGE

Tob dich auf diesem coolen Spielplatz richtig aus!



Weißt du, wie die Figur heißt, die dort im Gras liegt? Jeder kennt ihn als **OPSINJORKE**, aber zuerst hieß er auf Niederländisch **Sotscop** oder **Vuylen Bras**, was soviel bedeutet Blödmann oder Dummkopf. Opsinjoorke war als Trunkenbold und schlechter Bräutigam stadtbekannt. Zur Strafe wurde er in einem **Bettuch** durch die Stadt getragen und in die **Luft** geworfen. Die **Antwerpener** behaupten, die Figur zu **entführen**. Zum Glück haben die Mechelner ihn zurückgeholt! Die verrückte Figur nimmt auch an dem **Umzug** teil, der schon seit Jahrhunderten durch die Straßen von Mechelen zieht.





Geh bis an die Ecke der **SCHOOLSTRAAT**.

Das kleine Haus an der Ecke der **Schoolstraat** und des **Wollemarkt** heißt **HET KORAAAL (der Choral)**. Hier übte kein Geringerer als der **Großvater** des berühmten Komponisten **LUDWIG VAN BEETHOVEN** mit dem **Chor** der Kathedrale, dem er angehörte. Klingt dieser Name eher **Deutsch** oder **Niederländisch**? Was meinst du? Da kann man schon anfangen zu zweifeln. Ludwig selber war Deutscher, aber sein Großvater wurde in **Mechelen** geboren, deshalb hieß er auch **VAN** Beethoven anstatt **VON** Beethoven!



Geh weiter auf dem **WOLLEMARKT**. In der Kurve dieser Straße hältst du kurz an.

In dem gigantischen **weißen Haus** wohnt eine besonders wichtige Person. Der **Erzbischof** höchstpersönlich ist in diesem **Erzbischöflichen Palast** zu Hause! In diesem großen Haus wohnen nur 2 Leute: der **Erzbischof** und seine **Haushälterin**. Das riesige Haus sieht dann plötzlich noch viel imposanter aus! Zum Glück herrscht dort tagsüber ein **geschäftiges Treiben**. Im Palast befinden sich auch die **Büros** des **Erzbistums**. Außerdem hat der **Erzbischof** viel zu viel zu tun, um sich in seinem großen Haus einsam zu fühlen. Er muss an Sitzungen teilnehmen, jede Menge Leute empfangen...

⚠️ **Erzbischof** — ein Ehrentitel für wichtige Leute in der katholischen Kirche. Sie dürfen den neuen Papst wählen.

⚠️ **Erzbistum** — vereint eine Reihe von Bistümern oder Kirchenprovinzen.





Geh weiter, bis du auf der linken Seite **WASSER** siehst. Überquere die Straße, achte dabei aber gut auf die Autos.

'T GROEN WATERKE

Das **Konfetti**, das auf diesem sogenannten „Grünen Wasser“ liegt, ist eine Wasserpflanze, die man als **Entengrütze oder Wasserlinse** bezeichnet. Den Wasserlauf selber nennt man **Vliet** oder Kanal.

MECHELNER „VLIETJES“

Vor nicht allzu langer Zeit wurde Mechelen von zahlreichen kleinen **Kanälen oder Vlietjes** durchzogen. Sie sollten das Wasser der Dijle **auffangen**, wenn Überschwemmungen drohten. Da das Wasser nun einmal von oben nach unten fließt, wurden die kleinen Kanäle auf der Seite des **niedrigsten Ufers** ausgehoben. Die meisten **Kanäle** wurden **überdeckt** oder **zugeschüttet**, da sich dort gerne **Bakterien** ansiedelten und die Kanäle dadurch zu einem Infektionsherd verschiedener ansteckender **Krankheiten** wurden. Inzwischen sind einige Kanäle wieder freigelegt worden, denn Wasser schafft eine gute Atmosphäre in der Stadt. Keine Angst, krank wird man heute nicht mehr davon, die Abwässer fließen jetzt alle in die Kanalisation.



MÖCHTETST DU EINE LUSTIGE GESCHICHTE HÖREN?

An die Seitenfassaden von Gebäuden, die am Wasser lagen, wurden früher oft kleine Plattformen gemauert. Das waren damals die **Toiletten**. Man nannte sie auch „**HEIMLICHKEITEN**“... Schon ein seltsamer Name, wenn man bedankt, dass man dort früher von jedem gesehen werden konnte. Sehr geheim war das wohl kaum! Eines Tages schickte die Oberin des Klosters hier in der Nähe einen **bösen Brief** an die Stadtverwaltung. In dem Brief **beklagte** sie sich über die **jungen Leute**, die auf kleinen **Booten** unter ihren Heimlichkeiten herfuhren und die **Popos** der Nonnen mit sogenannten **KLUYDPIJPEN** d. h. Schießbrohren beschossen! Sie hatte Glück: Ihre Klage wurde angenommen und kurz darauf durften viel weniger Boote auf 'T GROEN WATERKE fahren.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite siehst du eine schmale **Gasse**, die man das **KLAPGAT** oder die Klatschgasse nennt. Hier trafen früher sich die Mechelner Frauen nach der Messe, um in aller Ruhe ein wenig zu **KLATSCHEN UND ZU TRATSCHEN**. Diese Frauen nannte man im Volksmund auch **KLATSCHTANTEN**. Die Neuigkeiten, die hier ausgetauscht wurden, waren bestimmt nicht immer sehr nett!



- !.. **Bakterie** – ein winzig kleines Lebewesen, das Krankheiten verursacht.
- !.. **Kluydpijp** – Schießbrohr
- !.. **KLAPPEN** – ein Mechelner Wort für quatschen oder tratschen.



Bieg schräg gegenüber vom Klappgat in die Schoutetstraat. Unter Nummer 3 liegt das REFUGIUM DER ABTEI VON SINT-TRUIDEN. Geh in den Innenhof und untersuche gründlich den kleinen Turm des Gebäudes.

Fällt dir nichts auf? Hoch über deinem Kopf ist der Turm von Löchern durchsiebt wie ein **Durchschlag**! Nein, es handelt sich hier nicht um eine mittelalterliche Form unserer **Klimaanlage**. **Schießscharten** sind es auch nicht, denn sie sind alle gleich groß. Die kleinen Löcher, die den Turm durchbohren sind **STARENKÄSTEN**. Sie sollen die Stare dazu einladen, hier ein **Nest** zu bauen. Die Eier dieser Vögel waren früher eine echte **Delikatesse**. Man brauchte nur die Treppe im Turm hinaufzusteigen, um heimlich die Eier aus den Nestern zu holen.



47



DER MAUERSEGLER

Ein anderer Vogel, der Mauersegler, macht auch heute noch dankbar Gebrauch von den Starenkästen.

Der Mauersegler ist eigentlich keine echte Schwalbe, sondern gehört zur Familie der Kolibris.

Seine Zehen sind so kurz, dass er sich nur schwer auf der Erde bewegen kann, deshalb verbringt er den größten Teil seines Lebens in der Luft, er schläft und paart sich sogar im Fliegen! Das Weibchen begibt sich nur zum Brüten hinunter auf die Erde.

Verrückt ist, dass der Mauersegler von der Erde aus nur dann aufsteigen kann, wenn er auf einem ebenen Untergrund steht und einen Anlauf nehmen kann. Wenn nicht genug Platz dafür ist, muss er sich auf die Hilfe des Menschen verlassen, der ihn von seiner Hand aus wegfliegen lassen kann...





Etwas weiter unter Nummer 4 liegt das Gebäude **DAS POSTHORN**.

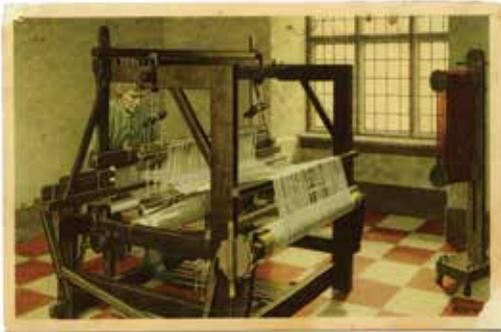


48

Das steinerne **Posthorn** an der Fassade erinnert daran, dass Mechelen den **ersten Postdienst Europas** hatte. Er wurde eingerichtet, als **Margarete von Österreich** in Mechelen wohnte. Die Mechelner Post brachte Briefe in viele Städte in ganz Europa, was in einer Zeit ohne **Flugzeuge** und **Hochgeschwindigkeitszüge** GAR NICHT SO EINFACH war!



Geh bis an die Ecke der Straße und dann auf der linken Seite in den Innenhof des **REFUGIUMS DER ABTEI VON TONGERLO**.



Heute ist in diesem Gebäude eine **Teppichweberei** untergebracht. Mach einen kleinen Umweg durch den **Innenhof** oder setzt dich auf eine Bank und genieße diese Oase der **Ruhe**. Für die **Pflanzenkenner** unter uns: Alle Pflanzen, die in diesem Garten gepflanzt wurden, findet man auch auf alten **Wandteppichen!**





Geh zurück aus dem Garten, bieg dann links ab und überquere die Straße, dann kommst du in den **KLEINEN BEGINENHOF**. Bleib nicht auf dem Platz stehen sonder geh in die Gasse, die durch den Beginenhof führt.



Nimm dir die Zeit, die **Ruhe** zu genießen, die du hier zwischen den Häusern findest. Hinter den Garagen sind **Autos verboten**.



Im Mittelalter wohnten hier einige **Frauen**, die beschlossen hatten, ihr Leben fortan mit Gebet und guten Taten zu verbringen. Zuerst wohnten sie noch in der ganzen Stadt verteilt zwischen den Mechelnern, aber dann zogen sie zusammen an denselben Ort um und kamen so in den **KLEINEN BEGINENHOF**.

Damit war die Sache aber noch nicht gelaufen. Im **KLEINEN BEGINENHOF** wohnten auch einfache Mechelner. Das fand die Kirche jedoch viel zu gefährlich. Deshalb erhielten die Beginen den Auftrag, außerhalb der **Stadtmauern** einen völlig neuen Beginenhof zu bauen. Aber nicht alle Beginen zogen dorthin um, die **kranken Frauen** blieben einfach, wo sie waren. So kam es dazu, dass es in Mechelen **zwei Beginenhöfe** gab, einen innerhalb der Stadtmauern und einen außerhalb.

Als dann Krieg ausbrach, wurde es außerhalb der Stadtmauern viel zu gefährlich und die Beginen aus dem Großen Beginenhof zogen wieder zurück in die Stadt. In den Gebäuden, die sie sich als neue Bleibe ausgesucht hatten, wohnten zuerst die **Zellbrüder oder Alexianen**, aber denen haben die Beginen solange das Leben schwer gemacht, bis sie freiwillig gegangen sind... **GANZ SCHÖN HART**, diese Frauen!

!. Zellbrüder oder Alexianen – Mönche, die sich vor allem mit der Pflege von Kranken beschäftigten.

Im **KLEINEN BEGINENHOF** wohnten vor allem **ranke Beginen**. Wer glaubt, die Beginen seien arme Leute gewesen, der irrt sich. Es gab natürlich auch **arme** Beginen, die zusammen in einem Haus oder **Konvent** wohnten, aber sicher genauso viele **reiche** Beginen, die manchmal sogar aus adeligen Familien stammten und Geld genug hatten, um innerhalb der Mauern des Beginenhofes ein **eigenes Häuschen** zu besitzen.

49

Einige Beginen verdienten sich mit **Spitzenklöppeln** etwas hinzu. Anfang des 18. Jahrhunderts war Mechelner Spitze sehr beliebt. Damit du dir eine Vorstellung davon machen kannst: In Mechelen gab es in dieser Zeit **150 Spitzengeschäfte** und über **4500 Spitzenklöpplerinnen** verdienten sich damit ihren Lebensunterhalt!



!. Konvent – Haus, in dem Nonnen oder Mönche zusammenwohnen.

!. Spitzenklöppeln – ein Gewebe aus Garn herstellen mit Hilfe von Klöppeln oder Nadeln.



BEGINNE war in der damaligen Sprache eigentlich ein Schimpfwort. Es wurde für jemanden verwendet, der undeutlich sprach, als ob er ein Gebet murmelte würde. Die Beginen waren also nicht überall wirklich gern gesehen...

ETTER, JEFKE! = Schneller, kleiner Jef!

Auch **Kinder** mussten mithelfen. Ihre schnellen feinen **Fingerchen** waren sehr gut zum Spitzenklöppeln geeignet. Aber sie arbeiteten nicht immer schnell genug, deshalb brüllten dann die Aufseher:

ETTER (JEFKE!) (= Mechelner Dialekt für SCHNELLER, KLEINER JEF!). Auf diese Weise erhielt das gerade Stück Spitze, das von den Kindern angefertigt wurde, schon bald den Namen **ETTERJEFKE...**



Der **HOF VAN BUSLEYDEN** hat seinen Namen dem Mann zu verdanken, der ihn erbauen ließ: **HIERONYMUS VAN BUSLEYDEN**, der Vertraute von **Kaiser Karl V.**

Zurzeit dient das renovierte Gebäude als Museum, in dem du Sonderausstellungen besuchen kannst. Es stehen aber große Sachen bevor! Ab 2018 kannst du hier das neue Stadtmuseum mit vielen Mechelner Schätzen besichtigen.

Schreite (= langsam gehen wie Königinnen oder Prinzessinnen) einmal durch den Garten des **HOF VAN BUSLEYDEN**. Vor über 500 Jahren ließ **HIERONYMUS VAN BUSLEYDEN** diesen Stadtpalast errichten. Nach Bombardierungen im Ersten Weltkrieg musste das Gebäude gründlich restauriert werden. 1938 wurde es dann als **Stadtmuseum** eingeweiht.

Hast du gewusst, dass es in den **Renaissancegärten** keine Blumen gab? Bei der Neuanlegung des Gartens im Jahr 2005 hat man deshalb nur Gras gesät und Stauden gepflanzt.





Verlasse den Hof van Busleyden wieder durch das große Tor, durch das du vorhin gekommen bist und bieg links ab. Geh über den **Biest** bis du auf einen großen Platz kommst. Das ist der **VEEMARKT**. Mach dich dort auf die Suche nach

NEPTUNUS, dem Gott des Meeres.

Du wirst dich vielleicht fragen, was der Gottes des **Meeres** hoch oben auf seinem Thron ausgerechnet hier in Mechelen zu suchen hat? **Meer... Fische... Wasser... PUMPE... Gut geraten!** An dieser Pumpe holten sich die Mechelner früher ihr Wasser. **Kräne**, die man einfach aufdrehen konnte... Die gab es erst ab **1927!**

KÖNIGIN ELISABETH kam damals extra an diesen Ort, um den ersten Kran mit fließendem Wasser in Mechelen feierlich einzuweihen. Sie wusste allerdings nicht, dass das fließende Wasser aus dem **Eimer**  des Mannes stammte, der sich zwischen dem Standbild und einer Absperrung aus Holz **versteckt** hatte! Der Anschluss war am Tag der Einweihung nämlich noch nicht fertig, aber man konnte die Königin doch nicht nach **Hause** schicken, ohne ihr das fließende Wasser gezeigt zu haben...

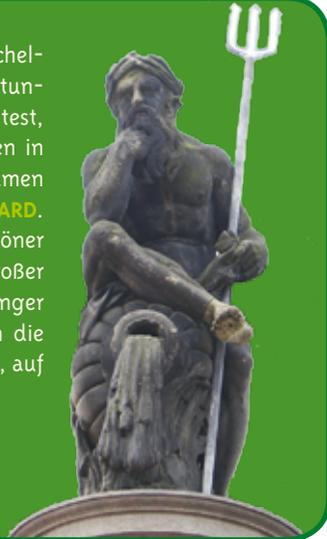


52



DE VADDERIK

Wenn du mit den Mechel-
nern über diese Neptun-
skulptur sprechen möchtest,
verwendest du am besten ihren in
Mechelen gebräuchlichen Namen
VADDERIK oder **VADSIG-AARD**.
Das ist nicht gerade ein schöner
Name! Der Vadderik war ein großer
Faulpelz, der lieber vor Hunger
starb, als sich zu bücken, um die
Brote aufzuheben und zu essen, auf
denen er saß.





Verabschiede dich vom „Vadderik“ und geh in die **KEIZERSTRAAT**. Ungefähr in der Mitte der Straße taucht auf der rechten Seite das **GERICHTSGEBÄUDE** auf. Geh in den Innenhof und setz dich dort auf eine Bank.



Hier wohnte einmal **MARGARETE VON ÖSTERREICH**. In dem rechten Gebäude befand sich ein imposanter **Thronsaal**. Margarete regelte dort ihre **politischen Angelegenheiten** und empfing hohe **Gäste**. Ihre **Privatgemächer** und die **Hauptkapelle** fanden sich im hinteren Bereich. Die Fenster ihres **Schlafzimmers** führten auf den **Innenhof**, wo du dich gerade ein wenig ausruhst.

Vielleicht sagt dir der Name **MARIA VON BURGUND** etwas mehr? Margarete war die Tochter von Maria von Burgund und **Maximilian von Österreich**. Ihre Mutter starb, als Margarete noch ein kleines **Mädchen** war. Deshalb wurde sie von ihrer Stiefgroßmutter erzogen, die auch Margarete hieß, aber Margarete von **York**.

Es klingt vielleicht sehr verführerisch, eine **Prinzessin** zu sein, aber auch eine Prinzessin war nicht immer **auf Rosen gebettet**. Man denke dabei nur an Margarete von Österreich. Sie war erst **drei Jahre alt**, als sie den 10 Jahre älteren **französischen Kronprinzen** heiraten musste! Der hatte jedoch ganz andere Pläne und schickte sie wieder nach Hause. Einige Zeit später heiratete sie dann zum zweiten Mal und zwar **Don Juan von Spanien**, aber der starb kurz nach der Hochzeit. Also heiratete Margarete ein drittes Mal! Der Glückliche war diesmal Herzog **Philibert II.** von Savoyen, aber.... du kannst es bestimmt schon erraten... Philibert trank zu kaltes **Quellwasser** und überlebte es nicht!





Margarete von Österreich war verrückt nach **Kunst**. An ihrem Hof erklang die schönste **Musik** und ihre Kunstsammlung war weit über die Grenzen Mechelens hinaus bekannt. Unter den vielen kostbaren Objekten in ihrer Sammlung befanden sich auch einige kuriose Stücke wie **Indianermasken**, afrikanische **Vasen** aus Elfenbein und sogar ein riesiger **Elefantenfuß!**



54

Wo wir gerade von **TIEREN** sprechen...

Margareta hatte einen **Papagei**, den sie sehr liebte. An einem traurigen Tag wurde dieser Papagei von einem Hund gefressen. Um seine Herrin zu trösten, schrieb Margaretes Hofdichter zwei **Gedichte**, in denen der Papagei sich darüber beklagt, dass er ein Leben ohne seine **Königin** nicht ertragen könne. Wahrscheinlich war der Dichter selber ein wenig in Margarete **verliebt** und die Liebeserklärungen des Papageis waren eigentlich seine!



55



Verlass jetzt den Innenhof des Gerichtsgebäudes und geh wieder nach links in Richtung Veemarkt. Geh am Veemarkt entlang und dann durch die Bafferstraat bis an die Ecke des GROTE MARKT. Mach eine kleine Kurve nach rechts.

Such die Fassade, auf der die niederländischen Worte **BEITEL**, **PASSER** und **PENSEEL** – auf Deutsch **MEIBEL**, **ZIRKEL** und **PINSEL** - zu lesen sind. Nein, hier befand sich kein Geschäft für die Studenten der Kunstakademie. **Meißel**, **Zirkel** und **Pinzel** waren die Instrumente von drei großen Mechelner **Künstlern**. Kannst du erraten, welches Instrument zu welchem Beruf gehört? Genau, der Meißel gehörte einem bedeutenden Mechelner **Kirchenbauer**, der Zirkel stammt von einem bekannten Mechelner **Architekten** und der Pinsel von einem berühmten **Maler**...

56





Mach jetzt eine kleine Drehung nach rechts und stell dich mit dem Gesicht in Richtung der **Fahnen** auf dem Gebäude, das von Kaiser Karl V. bewacht wird.

Weiß du, wozu die Fahne **ganz links** gehört? **JA**, das ist die Fahne der Provinz **Antwerpen**. Erkennst du die Farben? Genau: rot-weiß steht für **Antwerpen**, rot-gelb für **Mechelen** und weiß-blau für **Turnhout**.



57



Geh in die Richtung von **Tourismus Mechelen**, den Ort, an dem du deine Tour begonnen hast. Unterwegs kommst du auf der linken Seite am **BELFRIED** vorbei.

Der **BELFRIED** war früher einmal ein **Gefängnis**, das kann man immer noch ein wenig an den **Fenstern** erkennen. Es war hier kaum möglich zu fliehen. Obwohl... Es hat hier einmal ein **Gefängniswärter** gearbeitet, der etwas Spaß bei der Arbeit haben wollte. Deshalb feierte er mit seinen Gefangenen ein kleines **Fest**. Am Ende des Abends hatte er so viel getrunken, dass er nicht mehr **gerade** gehen konnte...

Die Gefangenen machten dankbar von der Gelegenheit Gebrauch und flohen, der Gefängniswärter wurde dafür **zum Tode verurteilt**. Man sollte also besser zweimal nachdenken, bevor man als Gefängniswärter so ein kleines Fest veranstaltet...



58



Direkt vor **Tourismus Mechelen** kannst du dich noch von dem berühmten Mechelner **Maskottchen**, dem **OPSINJOORKE**, verabschieden. Hier siehst du das Tuch, mit dem das **Opsinjoorke** auf dem Mechelner Umzug in die Luft geworfen wird. Vergiss nicht, den kleinen Vers auf dem Tuch zu lesen. Dort steht auf Deutsch übersetzt:

„Wer mich kann befreien vom ständigen Fallen, besitzt die größte Kunst von allen.“

„Hier sieht man, dass ich wirklich nicht lüge, da ich genauso gen Himmel fliege.“



Deine Entdeckungstour durch Mechelen endet an der Stelle, an der du losgegangen bist und zwar bei Tourismus Mechelen.

59



60



War es eine **tierisch** tolle Tour? Die Verfasser dieses Heftes sind wahnsinnig neugierig auf deine **Bemerkungen!** Gibt es etwas, das dir auf deiner Tour passiert ist oder etwas, das dir so gut gefallen hat, dass du es nicht so schnell vergessen wirst? Teil es dann mit uns!

-  /visitmechelen
-  @visitmechelen
-  /visitmechelen
-  @visitmechelen

HERZLICHE GRÜßE AUS MECHELEN!

Impressum

Mechelen schickt dich auf den Weg ist eine Initiative von **Tourismus Mechelen** und **Mechelen Kinderstadt. Konzept und Durchführung tapis plein** vzw (2006). Anpassungen der Form von Ausgabe 2015: www.magelaan.be – **Illustrationen** Tom Schamp. **In Zusammenarbeit** mit Dienst Toerisme, Erfgoedcel Mechelen, Gidsenbond, Dienst Archeologie, Dienst Diversiteit, Dienst Ruimtelijke Planning, Dienst Marketing & Communicatie, Stadsarchiv. **Mit Dank an** ABC vzw, Herboist Bianca Krutz, Michel Leriche.

Die Richtigkeit und Aktualität aller Angaben in dieser Publikation wurden mit größtmöglicher Sorgfalt nachgeprüft. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Ungenauigkeiten oder nachträgliche Änderungen. ©2015 Alle Rechten vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Publikation oder Teile daraus auf fotomechanischem (Druck, Fotokopie, Mikrofilm) oder elektronischem Weg zu vervielfältigen, zu veröffentlichen oder zu speichern. Alle Texte und Fotos sind Eigentum des Herausgebers.



Bis nächstes Mal!

Quellenangabe: Die Initiatoren haben versucht, die Quellen des Bildmaterials, das in dieser pädagogischen Veröffentlichung verwendet wurde, so vollständig wie möglich anzugeben. Dort, wo es möglich war, wurden der Urheber des Bildes oder Werks und/oder die Quelle erwähnt. Wir bitten um Entschuldigung, dass es uns nicht gelungen ist, alle Autoren des Bildmaterials aufzuspüren. Sollten Sie Unvollständigkeiten und Fehler bei den Quellenangaben feststellen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Alle Abbildungen aus dem Stadttarchiv Mechelen finden Sie auch auf www.beeldbankmechelen.be; **Illustrationen** Tom Schamp S. 1-3-9-10-11-12; Stadtplan, Stadt Mechelen, Bearbeitung tapis plein vzw, Hirsch, Ursprung unbekannt – Kaiser Karl V., www.gent.be, St.-Romboutskathedrale, Tourismus Mechelen – bronzene Glocken, Ursprung unbekannt – Pferd und Wagen, Stadttarchiv Mechelen, St.-Romboutsturm, Tourismus Mechelen – Zwerg, Samml. tapis plein, Anton Vancamelbeke – Kanzel, Tourismus Mechelen – kleine Kirche, Sabien Clement – Details und vollständiger Brand des St.-Romboutsturms, Stadttarchiv Mechelen – Falke, De Bonte Wereld van A tot Z, S. 20, Zuid-Niederlandse Uitgeverij, 1961, 't Groen Waterke, Tourismus Mechelen – Star, Ursprung unbekannt – 3 Mauersegler, Sabien Clement – Kolibri, De Bonte Wereld van A tot Z, S. 89, Zuid-Niederlandse Uitgeverij, 1961, Posthorn, www.rymond.com – Margarete von Österreich, Bernaert van Oley, Musées Royaux des Beaux-Arts, Brüssel – Webstuhl, Ver. 's Lands Glorie, M.ij Historie S. 15, Begine, www.begijnhofamsterdam.nl – Verbotsschilder, www.inzichten.nl, Spitzenklöpplerinnen, Ausgabe A. Van Mieghem – Spitze, Samml. Tapis plein – Fußsolen, Samml. Corbis – St. Janskerke, Tourismus Mechelen – Details Stadtplan, Stadt Mechelen, 't Opsinjoorke Umzug, Stadttarchiv Mechelen – Schatzkiste, www.displaycostume.com – kleine Hexe, www.smijernsbua.com, 't Schipke, Details Glockenspiel St.-Romboutsturm, Tourismus Mechelen, Hochzeitsfoto, Ursprung unbekannt – Vadderik (Faulpelz), Tourismus Mechelen – Himmelbett, www.eurominis.nl – Hochzeit, The Image Bank, Jeff Smith – Papageien, De Bonte Wereld van A tot Z, S. 128, Zuid-Niederlandse Uitgeverij, 1961 – Maske, Ursprung unbekannt – kleine Vase aus Elfenbein, Ursprung unbekannt – Hund, Vignettes, S. 61, L'Aventurine – 't Opsinjoorke, Szene aus dem Umzug, Tourismus Mechelen – kleine Bären, De Bonte Wereld van A tot Z, S. 21, Zuid-Niederlandse Uitgeverij, 1961 – Tasse Kaffee, Shutterstock – kleines Boot, Samml. Magelaan – Ende